

Baumaßnahme: Kita Regenbogen
Ernsthofer Wende 5
17491 Greifswald

Auftraggeber: Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Der Oberbürgermeister
Eigenbetrieb "Hanse-Kinder"
Kapaunerstraße 24
17489 Greifswald

Art der Leistung: **Los 13 Maler + Lackierarbeiten**

Bieter:
(Name, Anschrift,
Stempel, Unterschrift)
.....

Inhaltsverzeichnis

1	MALER- UND LACKIERARBEITEN	7
1.1	VORBEREITENDE MASSNAHMEN	8
1.2	MALERARBEITEN INNEN, DECKEN	10
1.3	MALERARBEITEN INNEN, WÄNDE	11
1.4	MALERARBEITEN INNEN, BÖDEN	15
1.5	LACKIERARBEITEN	16
1.6	SONSTIGES / STUNDENLOHNARBEITEN	17

Hinweise zur Kalkulation

Die Ausschreibung findet als öffentliche Ausschreibung statt.
Dem LV liegen Planunterlagen bei. Eine Auflistung der zugehörigen Unterlagen ist dem Inhaltsverzeichnis zu entnehmen. Diese sind als Grundlage für die Kalkulation zu beachten.

Bestehen nach Ansicht des Bieters Unklarheiten bei der Auslegung der Angebotunterlagen, so hat er noch vor Abgabe des Angebotes eine Klärung herbeizuführen. **Nachforderungen aus Unkenntnis der Baustellenbesonderheiten können nicht anerkannt werden.** Grundsätzlich sind alle Rückfragen über die Vergabepattform zu stellen und werden dann von der Vergabestelle an den entsprechenden Bearbeiter weitergeleitet.
Eine Besichtigung der Örtlichkeiten am Objekt wird empfohlen.

Vertragliche Einzelfristen zur Fertigstellung

(siehe Formblatt zur Ausschreibung, alle terminlichen Angaben im Formblatt AG)

Die Ausführungstermine der einzelnen Vertragsfristen stehen relativ zum jeweiligen Baubeginn. Bei geänderten Freigaben zum Start der Bauarbeiten verschieben sich die vertraglichen Fristen entsprechend in ganzen Kalenderwochen (relativer Bezug).

Inhaltsverzeichnis Unterlagen

Zur Kalkulation des Leistungsverzeichnisses liegen folgende digitale Unterlagen bei:
Bei beschädigten oder nicht lesbaren Dateien ist die Vergabestelle zu kontaktieren.

Ausführungsplanung

!!Hinweis!!: Die Grundrisse sind aufgrund der Größe teilweise gesplittet.

2243_A-121_a_BE_BA1
2243_A-122_0_BE_Abbruch
2243_A-123_0_BE_BA2
2243_A-211-1_g_Untergeschoss BA 1
2243_A-221-1_f_Erdgeschoss BA 1
2243_A-221-2_f_Erdgeschoss BA 2
2243_A-224-1_f_Deckenspiegel EG BA1
2243_A-224-2_f_Deckenspiegel EG BA2
2243_A-231-1_f_Obergeschoss BA 1
2243_A-231-2_f_Obergeschoss BA 2
2243_A-234-1_f_Deckenspiegel OG BA1
2243_A-234-2_f_Deckenspiegel OG BA2
2243_A-311_e_Schnitt A-A
2243_A-312_e_Schnitt 1-1
2243_A-313_d_Schnitt B-B
2243_A-411_d_Ansichten Nord und Süd
2243_A-412_d_Ansichten Ost und West

Weitere nicht mitgelieferte Unterlagen können zur Angebotsbearbeitung nach Anfrage über die Vergabepattform eingesehen werden.

Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) gem. VOB Vergabe- und Ver- tragsordnung für Bauleistungen — Teil C **siehe Anlage**

Die ATV DIN 18299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ gilt für alle Bauarbeiten, auch für solche, für die keine ATV in VOB Teil C — ATV DIN 18300 bis DIN 18459 — bestehen.

Abweichende Regelungen in den ATV DIN 18300 bis DIN 18459 haben Vorrang.

Abweichende Regelungen in den Positionstexten haben gegenüber den ATV DIN 18300 bis DIN 18459 Vorrang.

Die für das jeweilige Gewerk bestehende DIN-Bestimmungen sind sinngemäß anzuwenden. Sofern in den Leistungspositionen Vorgänge nicht gesondert beschrieben sind, gelten diese Vorgänge unter Zugrundelegung der allgemeinen anerkannten Regeln der Technik, den gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen und Ausführungsbestimmungen nach den DIN-Normen der ATV-VOB-Teil C als beschrieben.

Alle die Baumaßnahmen betreffenden DIN-Normen, in ihrer jeweilig aktuellen Fassung sind für die Ausführung zu beachten.

Für die Ausschreibung gelten insbesondere folgende DIN-Normen:

- DIN 18350: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: ATV - Putz- und Stuckarbeiten
- DIN 18363: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: ATV - Maler- und Lackiererarbeiten - Beschichtungen
- DIN 18364: VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen - Teil C: ATV - Korrosionsschutzarbeiten an Stahlbautenarbeiten

Vorbemerkungen für nachhaltiges Bauen gemäß DGNB **siehe Anlage**

Folgende DGNB-Anforderungen gelten für alle LV-Positionen:

1. Für Wand- und Deckenbekleidungen und -beschichtungen, Lichtkuppeln, Kunststofffenster sowie Folien zur Abdichtung an Dach und Außenwänden (auch im erdberührten Bereich) aus PVC etc. gilt:
 - Keine Zinn-, Cadmium- und Bleistabilisatoren | Dekorative Wandbekleidungen und -beschichtungen, Deckenverkleidungen und Deckenkonstruktionen (innen): Einhaltung AgBB-Schema | Reproduktions-toxische Phthalat-Weichmacher $\leq 0,10\%$ | SVHC $\leq 0,10\%$
2. Für punkt- und linienförmige Verklebungen von Bauteilen mit Kleb- und Dichtstoffe auf Acrylat- oder Silikonbasis in Innenräumen gilt:
 - EMI CODE EC1 PLUS | GIS CODE PU10, PU20, RS10, DA20, DSE20, DSA20, DSO20, DH20 oder DSC20 | Keine aminvernetzenden Silikone | Keine oximvernetzenden Silikone | Deklaration biozider Wirkstoffe in Silikonen | Chlorparaffine (LCCP) $\leq 0,10\%$
3. Für Beschichtungen (Spachtelmassen, Dispersionsspachtel (Q-Spachtel), Haftgründe unter Putzen/ Mörteln/ Innenfarben, Betonkosmetik, staubbindende Beschichtung, Bodenbeschichtungen auf Acrylat-Dispersionsbasis bzw. ohne spezielle Beständigkeitsanforderungen) auf mineralischen Oberflächen in Innenräumen gilt:
 - Lösemittelfrei, weichmacherfrei und konservierungsmittelfrei gemäß VdL-Richtlinie 01 oder Blauer Engel DE-UZ 12a | Kunstharzestriche inkl. Kunstharzbeschichtungen auf Bodenbelägen: Einhaltung AgBB-Schema
4. Für flammhemmend ausgerüstete Bauprodukte zur Belegung von Wand- und Deckenflächen wie Glasfasergewebe und Malervlies gilt:
 - Chlorparaffine (SCCPs + MCCPs + LCCPs) $\leq 0,10\%$ | PBB $\leq 0,10\%$ | PBDE $\leq 0,10\%$ | TCEP $\leq 0,10\%$ | SVHC $\leq 0,10\%$ | Antimontrioxid $\leq 0,10\%$ (erfüllt, wenn Produkt halogenfrei)
5. Für Innenfarben auf überwiegend mineralischen Oberflächen an Wand und Decke gilt:
 - DE-UZ 102, Gütesiegel TÜV Nord Cert "schadstoffgeprüft" bzw. TÜV Süd Prüfstandard TM-09, natureplus-Qualitätszeichen oder Eco-Institut-Label | Reine Mineral-/ Silikatfarben (= ohne Kunstharzanteil): nur lösemittel- und weichmacherfrei gemäß VdL-Richtlinie 01 | konservierungsmittelfrei nach VdL Richtlinie 01
6. Für reaktive Polyurethanbeschichtungen (wie Kunstharzestriche, Versiegelungen, Sperrschichten, 2K-PU-Lacke, Flüssigkunststoffe und Grundierungen) auf mineralischen Oberflächen an Boden und Wand (auch in Systemaufbauten) gilt:
 - Einhaltung AgBB-Schema | GIS CODE PU10 oder PU20
7. Für reaktive Epoxidharzbeschichtungen (wie Kunstharzestriche, Versiegelungen, 2K-EP-Lacke, Flüssigkunststoffe und Grundierungen) auf mineralischen Oberflächen an Boden und Wand (auch in Systemaufbauten) gilt:
 - Einhaltung AgBB-Schema | GIS CODE RE05, RE10, RE20 oder RE30
8. Für bauseitige Beschichtungen (dekorative Lackierungen inkl. Haftgründe/Grundierungen, und Lasuren) auf nicht mineralischen Untergründen innen und außen gilt:

- DE-UZ 12a oder Indoor-Air-Comfort Gold | Keine Pigmente und Sikkative auf Basis von Blei- und Chrom-VI-Verbindungen | Keine Verwendung von Bioziden Wirkstoffen im Innenraum mit Ausnahme von Topfkonservierungen Ausnahme: Fenster nur mit verkehrsfähigen Biozidprodukten nach 528/2012/EG

Für die Ausschreibung gelten insbesondere folgende zusätzlich technische Vertragsbedingungen:

ZUSÄTZLICH TECHNISCHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (ZTV):

siehe ggf. auch ZTVs der einzelnen Leistungsbereiche (Summenstufen) im LV (z.B. Abdichtung/Gründung /Putz etc.)
Diese sind zu beachten. Darin getroffene Anmerkungen sind in die einzelnen EP's der Summenstufen miteinzukalkulieren.

ALLGEMEIN

Sofern in den einzelnen Leistungspositionen die Vorgänge "Herstellen", "Liefern", "Einbauen" bzw. "Montage" nicht gesondert beschrieben sind, gelten diese Vorgänge einschließlich aller dafür erforderlichen Leistungen als beschrieben und sind im Angebotspreis einzukalkulieren

1. Grundlage der Arbeiten sind

- die Planunterlagen und Zeichnungen der Planer,
- die statischen Berechnungen,
- die Angaben und Details des Bauphysikers wie Wärme- und Schallschutznachweis,
- die Angaben und Details der sonstigen Fachplaner und Sonderfachleute wie z.B.
- der Brandschutznachweis,
- das Bodengutachten,
- die Baugenehmigung,
- alle sonstigen behördlichen Auflagen,
- das Leistungsverzeichnis

2. für die Lieferung und Ausführung der Leistungen maßgebende Normen:

(jeweils neueste Fassung,) zusätzlich zu den vorbeschriebenen Regelungen der VOB

- DIN 19 549 Schächte für erdverlegte Abwasserkanäle und -leitungen
- DIN 1 986 Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke,
- DIN EN 1996 Mauerwerk, Berechnung und Ausführung
- DIN 18 195 Bauwerksabdichtungen
- DIN EN 1992 Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton und Stahlbetontragwerken
- DIN EN 206 Beton
- DIN 4 123 Gebäudesicherung im Bereich von Ausschachtungen, Gründungen und Unterfangungen
- DIN 4 030 Betonangreifende Wässer, Böden und Gase
- DIN 4 108 Wärmeschutz im Hochbau
- DIN 4 109 Schallschutz im Hochbau
- DIN 18 202 Toleranzen im Hochbau - Bauwerke

Weiter gelten die

- Verarbeitungsrichtlinien der Lieferwerke,
- Richtlinien und Merkblätter der entspr. Gütegemeinschaften, Verbände etc., wie
 - Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein e.V. (DBV)
 - Deutscher Ausschuss für Stahlbeton (DAfStb)
 - Bundesverband Porenbeton,
 - Arbeitsgemeinschaft Ziegelelementbau e.V., und Güteschutz Ziegelmontagebau e.V.,
 - Verein Deutscher Zementwerke e.V.,
 - Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. (RAL),
- kommunalen Entwässerungs-/ Abwassersatzungen.
- Technische Baubestimmungen; Baustelleneinrichtungen; Sicherheitsregeln für die Einrichtung und den Betrieb auf Baustellen (BaustelleneinrVV HA),
- Arbeitsstättenverordnung,
- berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BGR),
- berufsgenossenschaftliche Information für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (BGI)

3. Vorgaben Baustelle

- Abfälle auf der Baustelle sind weitgehend zu vermeiden. Die dennoch anfallenden Abfälle sind sortenrein in mineralische Abfälle, Wertstoffe, gemischte Baustellenabfälle, Problemabfälle und asbesthaltige Abfälle zu sortieren.
- Eine lärmarme Baustelle ist grundsätzlich anzustreben. Dazu sind soweit technisch möglich lärmarme Baumaschinen und Geräte einzusetzen. In den Schutzzeiten Wochentags 20:00 bis 6:00 Uhr sowie am Wochenende ist Baustellenlärm prinzipiell auszuschließen.
- Maschinen und Geräte sind mit einer wirksamen Absaugung zu versehen, Stäube sind an der Entstehungsstelle

möglichst vollständig zu erfassen und gefahrlos zu entsorgen. Die Ausbreitung des Staubs auf unbelastete Arbeitsbereiche ist, soweit technisch möglich, zu verhindern. Ablagerungen sind zu vermeiden. Zur Beseitigung von Staub sind Feucht- bzw. Nassverfahren oder saugende Verfahren einzusetzen. Die Einrichtungen zum Abscheiden, Erfassen von Stäuben haben dem Stand der Technik zu entsprechen und sind regelmäßig zu warten.

Es ist sicherzustellen, dass der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird. Es ist auszuschließen, dass ein Stoff mit der Kennzeichnung „Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.“ in Kontakt mit der Umwelt kommt (GHS-Verordnung). Der Boden auf und um die Baustelle ist soweit technisch möglich vor unnötigen Verdichtungen zu schützen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 MALER- UND LACKIERARBEITEN

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR AUSFÜHRUNG

Bauabschnitte:

Zwischen dem 1. und 2. BA gibt es einen zeitlichen Versatz von mehreren Monaten. Mehrmaliges Anrücken ist in die Positionen miteinzukalkulieren.

1.BA - 2-geschossiger Baukörper (ca. 70% des Leitungsumfangs) - Termine siehe Bauablaufplan

2.BA - Foyer - 1-geschossiger Baukörper (ca. 30% des Leitungsumfangs) - Termine siehe Bauablaufplan

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.1	VORBEREITENDE MASSNAHMEN				
1.1.1	Schutz von Türen und Fenstern Besondere Maßnahmen zum Schutz von Fenstern, Türen durch Abkleben zum Schutz vor Verschmutzung durch Staub Das Entfernen und Entsorgen nach Abschluß der Arbeiten ist ebenfalls Bestandteil der Leistung und mit einzukalkulieren. Als besondere Leistung, sofern die Leistung nach Art und Umfang nicht als Nebenleistung einzuordnen ist. Die Ausführung ist vorab und nur Freigabe mit der Bauüberwachung auszuführen. Abrechnung erfolgt nach m² abzuklebende Fenster- bzw. Türfläche 50 m²				
1.1.2	Schutz von oberflächenfertigen Teilen, Holzeinbauteilen Besondere Maßnahmen zum Schutz von massiven Decken- & Wänden aus sichtbaren Holzholzelementen durch Abkleben zum Schutz vor Verschmutzung durch Staub & Malerarbeiten Das Entfernen und Entsorgen nach Abschluss der Arbeiten ist ebenfalls Bestandteil der Leistung und mit einzukalkulieren. Als besondere Leistung, sofern die Leistung nach Art und Umfang nicht als Nebenleistung einzuordnen ist. Die Ausführung ist vorab und nur Freigabe mit der Bauüberwachung auszuführen. Abrechnung erfolgt nach m² abzuklebende Wand & Deckenfläche Raumhöhe bis 3,50m (Foyer 6,60m) Einzelflächen bis 15m² Anbringung im Übergangsbereich zw. Holz-Akustikoberfläche im Wand- und Deckenbereich (fertige Sichtoberfläche) und der zu bearbeitender GK-Oberfläche der Holzrahmenwände 350 m²				
1.1.3	Rollrüstung Lastkl. 3 Fahrbare Arbeitsbühne (Fahrgerüst) DIN 4422, Ausführung in Alu-Sprossen <u>Verwendungszweck:</u> - Innenausbau (Montagearbeiten im Wand/Deckenbereich) Lastklasse 3, gleichmäßig verteilte Verkehrslast 2,00 kN/m², Höhe oberste Belagfläche: + 6 m Länge 3,00 m Breite: 2,00 m mit allseitigem Seitenschutz Aufstellung im Gebäude inkl. Vorlegen der Typengenehmigung und Zulassung inkl. Auf- und Abbau sowie Transport <i>Vorhaltung in gesonderter Position</i> Einbaubereich: Foyer (2. Bauabschnitt) 2 St				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
1.1.4	Vorhaltung Rollrüstung Lastkl. 3 Vorhaltung der Rollrüstung wie in vorgen. Position 1.1.3 beschrieben je volle Woche Abrechnung von angebrochenen Wochen erfolgt anteilig nach Arbeitstagen. Abrechnung nach St und Wochen.	10	StWo	.....	.....
1.1.5	Treppengerüst für Malerarbeiten im TH, Höhe 7m Treppengerüst DIN 4422, Ausführung in Alu-Sprossen zur eigenen Verwendung und Verbleib im Baustellenbereich über die Ausführung der eigenen Leistungen <u>Verwendungszweck:</u> Malerarbeiten in Treppenräumen Lastklasse 3, gleichmäßig verteilte Verkehrslast 2,00 kN/m ² , Höhe oberste Belagfläche: variabel bis max. + 5,0 m - lichte Höhe max. 7m Länge bis 3,00 m Breite: bis 1,00 m mit allseitigem Seitenschutz, oberste Arbeitsebene: Aufstellung auf Stahltreppe im notwendigen Treppenraum Aufstellung auf Holztreppe im Foyer inkl. Auf- und Abbau sowie Transport inkl. Vorlegen der Typengenehmigung und Zulassung Vorhaltung in gesonderter Pos.	2	St	.....	.....
1.1.6	Vorhalten Treppengerüst Vorhaltung der Treppenrüstung wie in vorgen. Position 1.1.5 beschrieben je volle Woche Abrechnung von angebrochenen Wochen erfolgt anteilig nach Arbeitstagen. Abrechnung nach St und Wochen.	10	StWo	.....	.....
1.1.7	Reinigung des Untergrundes im Wandbereich von grober Verschmutzung, z.B. Gipsreste, Mörtelreste, Farbreste, Öl als besondere Leistung, sofern die Leistung nach Art und Umfang nicht als Nebenleistung einzuordnen ist. Die Ausführung ist vorab mit der Bauleitung abzustimmen. Einbaubereich: Wandflächen (Höhe bis 3,50m, Foyer bis 6,60m) Abrechnung erfolgt nach m ² verschmutzte Wandfläche	25	m ²	.....	.....
1.1.8	Reinigung des Untergrundes im Deckenbereich von grober Verschmutzung, z.B. Gipsreste, Mörtelreste, Farbreste, Öl als besondere Leistung, sofern die Leistung nach Art und Umfang nicht als Nebenleistung einzuordnen ist. Die Ausführung ist vorab mit der Bauleitung abzu-				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

stimmen.

Einbaubereich: Wandflächen (Höhe bis 3,50m, Foyer bis 6,60m)

Abrechnung erfolgt nach m² verschmutzte Deckenfläche

50 m²

1.1 VORBEREITENDE MASSNAHMEN

1.2 MALERARBEITEN INNEN, DECKEN

- 1.2.1 **Spachteln Decke Gipskarton u. schleifen Q3**
Oberflächenqualität: Q 2 bauseits (Trockenbauarbeiten)
zusätzlich spachteln und schleifen in Oberflächenqualität Q 3 (für nachfolgenden Auftrag von Malervlies - in gesonderter Pos.)

Dünnschichtspachtel

Untergrund: abgehängte Decke Gipskarton GKBI (Q2)
Höhe Unterkante abgehängte Decke bis 3,30m

Einbaubereich: gem. Deckenspiegel Deckenbelag GK glatt bzw. GK glatt F30
112 m²

- 1.2.2 Wie Position 1.2.1, jedoch
Spachteln Decke Gipskarton u. schleifen Q3, Frieze
wie vor, jedoch an Friesen
Breite Frieze 0,50m bis 0,60m,
in Räumen Unterkante gleich mit nebenstehender Decke

Einbaubereich: gem. Deckenspiegel Deckenbelag "HWL+GKB glatt", 1.BA
670 m

- 1.2.3 **Grundierung, Anstrich Decke, Dispersionssilikat, stumpfmatt**

Grundierung, Zwischen- und Schlussbeschichtung mit
Dispersions-Silikatfarbe, löse- und konservierungsmittelfrei,
hoch diffusionsfähig, im Deckenbereich
inkl. Untergrundvorbehandlung und Vorbereiten der Oberfläche
sowie Malervlies.

Grundierung: Liefern und Auftragen einer verfestigenden und die Saugfähigkeit reduzierenden Universalgrundierung auf Acrylatbasis, passend zum nachfolgenden Anstrich. Wasserverdünnbar, lösemittel-, weichmacherfrei, emissionsarm und schadstoffgeprüft, TÜV-geprüft

Farbe:
Nassabriebbeständigkeit: Klasse 2 nach DIN EN 13300,
Deckvermögen: Klasse 1,
stumpfmatt, nach DIN EN 13300,
Diffusionsfähigkeit EN ISO 7783 : < 0,01 m (V1 hoch)
Brennbarkeit: A2, nicht brennbar, nach DIN 4102

Technische Eigenschaften:
- organischer Anteil <= 5 %
- frei von foggingaktiven Substanzen
- lösemittel- und weichmacherfrei
- konservierungsmittelfrei

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	- raumlufthygienisch unbedenklich - ökozertifiziert, natureplus o.glw., Farbton: hell abgetönt, altweiß nach Vorgabe AG/Bauleitung (NCS-Farbton) Untergrund: gespachtelte GK-Flächen Q3 - siehe Vorposition Raumhöhe bis 3,30m Einbaubereich: gem. Deckenspiegel Deckenbelag GK glatt bzw. GK glatt F30	112	m²	.....	.....
1.2.4	Wie Position 1.2.3, jedoch Grundierung, Anstrich Decke, Dispersionssilikat, stumpfmatt, Frieze wie vor, jedoch an Friesen Breite Frieze 0,50m bis 0,60m, in Räumen Unterkante gleich mit nebenstehender Decke Einbaubereich: gem. Deckenspiegel Deckenbelag "HWL+GKB glatt", 1.BA	670	m²	.....	.....
1.2 MALERARBEITEN INNEN, DECKEN					
1.3	MALERARBEITEN INNEN, WÄNDE				
	Kalkzementputz auf Kalksandstein Kalkzementputz auf Kalksandstein				
1.3.1	Spachtelung Q3 Wand Kalkzement-Innenputz - Kalksandstein Glattspachtelung verputzte Kalksandsteinwände im Innenbereich bis zur Glätte. Untergrund: Kalkzement Putz, gefilzt, Q2 bauseits (Gewerk Rohbau) Glattspachtelung in Anlehnung an Qualitätsstufe Q3, gemäß Merkblatt Nr. 2 (Verspachtelung von Gipsplatten - Oberflächengüten; Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V. Darmstadt), Flächenspachtelung durch vollflächiges Überziehen und Glätten der gesamten Oberfläche mit gut füllender, spritzfertiger Leichtspachtelmasse, emissions- und lösemittelfrei. (für nachfolgenden Belag aus Malervlies) inkl. Anarbeiten an angrenzende Bauteile wie Fensterbänke Fensterleibungen Farbton: Naturweiß Raumhöhe: bis 3,50m (bis Abhangdecke) Einbaubereich: Kalksandsteinwände außer Fliesenbereiche und Vorwände Trockenbau	200	m²	.....	.....
1.3.2	Wie Position 1.3.1, jedoch Spachtelung in Leibungen Spachtelung wie zuvor beschrieben in Leibungen inkl. Abrunden / Fasen der Kanten, Radius der Kante				
Übertrag:					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	im Endzustand mind. 5mm Einbaubereich: Leibungen und Sturz Öffnungen Rohbaumaß: 0,75-5,5m ² Leibungstiefe: bis 25cm Abrechnung in m (Leibung inkl. zweiseitiger Kantenbearbeitung) Ausführung an Leibungen der Innenfenster, Innentüren mit Blockzarge, Außenfenster und Außentüren.	30	m	.....	.....
	Gipskarton auf Holzrahmenbau / Trockenbau Gipskarton auf Holzrahmenbau / Trockenbau				
1.3.3	Spachtelung Q3 Wand Gipskarton - Holzrahmenbau / Trockenbau Glattspachtelung Gipskarton im Innenbereich bis zur Glätte. Untergrund: Gipskarton gespachtelt Q2 bauseits (Gewerk Zimmermann bzw. Trockenbau) Glattspachtelung Qualitätsstufe Q3, gemäß Merkblatt Nr. 2 (Verspachtelung von Gipsplatten - Oberflächengüten; Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V. Darmstadt), Flächenspachtelung durch vollflächiges Überziehen und Glätten der gesamten Oberfläche mit gut füllender, spritzfertiger Leichtspachtelmasse, emissions- und lösemittelfrei. (für nachfolgenden Belag aus Malervlies) inkl. Anarbeiten an angrenzende Bauteile wie Fensterbänke Fensterleibungen Farbton: Naturweiß Raumhöhe: bis 3,50m (bis Abhangdecke) Einbaubereich: Holzrahmenbau- und Gipskartonwände außer Fliesenbereiche (Fliesenhöhe = Zargenhöhe ca. 2,135 ü OKFF)	4800	m ²	.....	.....
1.3.4	Wie Position 1.3.3, jedoch Spachtelung Q3 Wand Gipskarton - Holzrahmenbau / Trockenbau, Raumhöhe bis 6,60m wie beschrieben, jedoch Raumhöhe bis 6,60m notwendige Gerüststellung in gesonderter Position (Rollrüstung, Treppenrüstung) Einbaubereich: Foyer / Treppenhaus	280	m ²	.....	.....
1.3.5	Wie Position 1.3.3, jedoch Spachtelung in Leibungen Spachtelung wie zuvor beschrieben in Leibungen inkl. Abrunden / Fasen der Kanten, Radius der Kante im Endzustand mind. 5mm Einbaubereich: Leibungen und Sturz Öffnungen Rohbaumaß: 0,75-20m ² GK- Abschlussprofil bauseits durch Gewerk Zimmerer/Trockenbau				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Eckschutzprofil vollflächig in Spachtelmasse eingebettet bauseits durch Gewerk Zimmerer/Trockenbau				
	Leibungstiefe: bis 25cm Abrechnung in m (Leibung inkl. zweiseitiger Kantenbearbeitung)				
	Ausführung an Leibungen der Innenfenster, Innentüren mit Blockzarge, Außenfenster und Außentüren.	700	m	.....	.....
1.3.6	Zulage Spachtelung Q3 unterer Fensterbankanschluss Fuge unterhalb von Fensterbänken spachteln / schließen Untergrund: GKF auf Q2 durch Gewerk Zimmerer gespachtelt. Einbaubereich: Fuge unterhalb von Fensterbänken Fensteröffnungen im Rohbaumaß: 0,625-2,76m Fugenbreite bis: bis 2cm inkl. Fugenbandausbildung Abrechnung in m	120	m	.....	.....
1.3.7	Wand streichen, Dispersionssilikat, inkl. Malervlies, weiß Grundierung, Zwischen- und Schlussbeschichtung mit Dispersions-Silikatfarbe, löse- und konservierungsmittelfrei, hoch diffusionsfähig, im Wandbereich inkl. Untergrundvorbehandlung und Vorbereiten der Oberfläche sowie Malervlies. Farbe: Nassabriebbeständigkeit: Klasse 2 nach DIN EN 13300, Deckvermögen: Klasse 1, stumpfmatt, nach DIN EN 13300, Diffusionsfähigkeit EN ISO 7783 : < 0,01 m (V1 hoch) Brennbarkeit: A2, nicht brennbar, nach DIN 4102 Technische Eigenschaften: - organischer Anteil <= 5 % - frei von foggingaktiven Substanzen - lösemittel- und weichmacherfrei - konservierungsmittelfrei - raumlufthygienisch unbedenklich - ökozertifiziert, natureplus o.glw., Malervlies: Inkl. Verkleben eines hochwertigen, weiß beschichtetes Malervlies mit Dispersionskleber, emissionsminimiert, lösemittelfrei und ca. 20-25% mit Wasser verdünnt. Das Vlies wird fachgerecht auf Stoß verklebt. Gewicht: ca. 140 g/m ² Verbrauch: ca. 1,00 m ² /m ² Farbton: hell abgetönt, altweiß nach Vorgabe AG/Bauleitung (NCS-Farbton) inkl. Anarbeiten an angrenzende Bauteile Raumhöhe: bis 3,50m				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
Übertrag:					
Untergrund: gespachtelt, Q3, wie zuvor beschrieben					
		4500 m ²		.....	.....
1.3.8	Wie Position 1.3.7, jedoch Wand streichen, Dispersionssilikat, inkl. Malervlies, weiß, bis RH 6,60m wie beschrieben, jedoch Raumhöhe bis 6,60m notwendige Gerüststellung in gesonderter Position (Rollrüstung, Treppenrüstung) Einbaubereich: Foyer / Treppenhaus	280 m ²		.....	.....
1.3.9	Wie Position 1.3.7, jedoch Wand streichen, Dispersionssilikatfarbe, inkl. Malervlies, weiß, Feuchtraum Ausführung in Feuchträumen. Ausführung: in Kinderbädern, Kochküche, HW Räume, und sonstigen Sanitärräumen.	650 m ²		.....	.....
1.3.10	Wie Position 1.3.7, jedoch Beschichtung Leibungen Innenwandbeschichtung im kompletten System wie in Vorpositionen beschrieben, in den Leibungen der Durchgangsöffnungen, Fenster und Türen Arbeitsschritte wie Wandflächen: Reinigung und Vorbereitung des Untergrundes, Grundierung, Spachtelung, Vlies, Zwischen- und Schlussbeschichtung Leibungstiefe: bis 25cm Abrechnung in m	730 m		.....	.....
1.3.11	Zulage Spachteln Rissüberbrückung Im Bereich von Materialwechsel zwischen geputzten Mauerwerkswänden und Trockenbauwänden sind die Übergänge inkl. Rissüberbrückung mit Gewerbeeinlage zu spachteln.	100 m		.....	.....
1.3.12	Magnetvlies gespachtelt Magnetischer mehrschichtiger Vlieswandbelag, pigmentiert mit rückseitigem Glasvlies, strukturlos, auf vorbereiteten, geprüften und tragfähigen Untergrund faltenfrei auf Stoß verkleben, einschließlich Materiallieferung. - Flächengewicht: 1.100 g/m² - Rollenmaß: 2,60 x 1,00 m - magnetanhaftend - keine abschirmende Wirkung von W-LAN und Mobiltelefonen - reißfest und dimensionsstabil				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

- rissüberbrückend (nicht für baudynamische Risse)
- einfach, schnell und sauber zu verarbeiten
- individuell überstreichbar mit Dispersions- und Latexfarben und Acryl- und 2K-Lacken
- Oeko-Tex Standard 100
- Brandverhalten C-s1, d0
- schwer entflammbar (DIN EN 13501-1)

Ausführung in den Fluren im Bereich der Gruppenräume
Ausführungshöhe 0,5 bis 2,20 m über Fußboden
Ausführung in Abstimmung mit der Bauleitung

50 m²

1.3 MALERARBEITEN INNEN, WÄNDE

1.4 MALERARBEITEN INNEN, BÖDEN

1.4.1 Betonflächen sandstrahlen

Untergrundvorbereitung Betonoberfläche durch maschinelles Druckluft-Strahlen gem. DAfStb-Instandhaltungsrichtlinie und DIN EN 1504-10.

Leistungsumfang:

- Strahlen der Betonoberfläche inkl. vollständiger Entfernung der Zementleithaut
- Strahlmittel: mineralisch, SiO₂-Gehalt < 1% nach TRGS 559 (z. B. Korund, Kupferschlacke oder Stahlkies angeben)
- Erreichter Sauberkeitsgrad: gleichwertig Sa 2½ nach DIN EN ISO 8501-1
- Rauheitstiefe: Rz ≥ 0,5mm nach DIN EN ISO 4287
- Staubklasse ≤ 2 nach DIN EN ISO 8502-3
- inkl. Absaugung von Stäuben während des Strahlens
- inkl. Reinigung der Fläche nach dem Strahlen (Industriesauger)
- inkl. Entsorgung des Strahlgutes und Staubes (Nachweis erbringen)
- inkl. Abdecken angrenzender Bauteile und Einbauten

Qualitätsprüfungen (inkl. Protokoll):

- Haftfestigkeitsprüfung vor und nach Strahlen (DIN EN ISO 4624)
- Rauheitsmessung nach dem Strahlen (Messprotokoll)
- Staubmessung nach dem Strahlen

Nach der Untergrundvorbereitung muss die Oberfläche mindestens die Eigenschaften aufweisen, die in der technischen Information der nachfolgend beschriebenen Beschichtungssysteme gefordert sind.

Einbauort: Boden UG

110 m²

1.4.2 Estrichflächen feinreinigen

Beton-/Estrichflächen feinreinigen durch Absaugen, Entfernen von Staub, Schmutz und trennenden Substanzen.

Der gesamte anfallende Bauschutt wird Eigentum des Auftragnehmers und ist fachgerecht zu entsorgen.

Nach der Untergrundvorbereitung muss die Oberfläche mindestens die Eigenschaften aufweisen, die in der technischen Information der nachfolgend beschriebenen Beschichtungssysteme gefordert sind.

Einbauort: Boden Hausmeister

12 m²

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.4.3	Boden beschichten, staubbindender Anstrich Bodenfläche beschichten wie folgt: - Flüssigharz -Betonversiegelung für staubsichere gehärtete Oberfläche, inkl. Anarbeiten an angrenzende Bauteile, für begehbare Flächen mit mittlerer mechanischer Belastung inkl. Grundierung und Versiegelung passend im System Farbton: farblos oder RAL nach Angabe Bauleitung schwer entflammbar; B1 nach DIN 4102-1 Rutschhemmung R10 Einbauort: wie vor	102	m²	.....	.....
1.4.4	Bodenbeschichten, staubbindender diffusionsoffener Anstrich Bodenfläche beschichten wie zuvor beschrieben, jedoch: Anstrich diffusionsoffen Einbaubereich: 0.03 ELT/Server/BMZ	20	m²	.....	.....
1.4.5	Sockel ausbilden Ausbildung eines umlaufenden Sockels direkt an die Bodenfläche anschließend, Material wie in voriger Position beschrieben, einschl. Untergrundvorbehandlung, Höhe: bis ca. 10 cm	130	m	.....	.....

1.4 MALERARBEITEN INNEN, BÖDEN

1.5 LACKIERARBEITEN

VORBEMERKUNGEN

1. Die Vorbehandlung der bauseits vorhandenen Bauteile ist wie folgt durchzuführen:

Stahlbauteile sind bauseits grundiert

2. Bei Türbeschichtungen wird nach Rohbau-Richtmaß abgerechnet (beidseitig gemessen).

3. Alle Flächen werden mit einem Zwischen- und Schlussanstrich beschichtet, und falls erforderlich mit feinem Schleifpapier zwischengeschliffen.

4. Farbton/Glanzgrad nach Angabe des AG inkl. Bemusterung in RAL1019 Graubeige, wenn nicht gesondert beschrieben

5. Für die Metall-Anstriche werden nach Wahl des AG die folgenden Systeme zugrundegelegt:

Grundanstrich und Untergrundvorbehandlung:
 Metallflächen gründlich entfetten und entrosten
 (Oberflächenvorbereitungsgrad St 2).
 Spachtelung von Unebenheiten mit 2K-Uni-Polyesterspachtel,

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Schleifen, Grundbeschichtung mit 2K-Epoxi-Haftgrund, Zwischen- und Endbeschichtung mit 2K-Alkydharz Eigenschaften: hochwertig, aromatenfrei, seidenglänzend, wetterbeständig, haftfest, strapazierfähig und feuchtigkeitsregulierend.				
1.5.1	Stahl- U-Zargen streichen bis 1010 x 2135mm Stahl-Umfassungszargen verschiedener Abmessungen, Maulweite: bis 30 cm, Höhe: bis 2,135m ab OKFF (lichtes Rohbaumaß) Breite: bis 1,01m (lichtes Rohbaumaß) lackieren gem. den Vorbemerkungen.	50	St	.....	.....
1.5.2	Wie Position 1.5.1, jedoch Stahl- U-Zargen streichen bis 1135 x 2135mm Stahl-Umfassungszargen streichen wie beschrieben, jedoch: Breite: bis 1,135m (lichtes Rohbaumaß)	1	St	.....	.....
1.5.3	Wie Position 1.5.1, jedoch Stahl- U-Zargen mit Seitenteil streichen bis 2175 x 2135mm Stahl-Umfassungszargen streichen wie beschrieben, jedoch: Maulweite: bis 23 cm, Höhe: bis 2,135m ab OKFF (lichtes Rohbaumaß) Breite: bis 2,175m (lichtes Rohbaumaß) Zarge für Flügeltür mit feststehendem Seitenteil (Festverglasung) lackieren gem. den Vorbemerkungen.	22	St	.....	.....
1.5.4	Stahlblechtür, U-Zargen streichen, 1010x2135mm, 1fgl. Stahlblechtüren flächig, beidseitig, inkl. Stahl-Umfassungszargen verschiedener Abmessungen, Maulweite: bis 20cm Höhe: bis 2,135m ab OKFF (lichtes Rohbaumaß) Breite: bis 1,01m (lichtes Rohbaumaß) streichen gem. den Vorbemerkungen. Farbton: RAL 7016 Einbaubereich: KG	1	St	.....	.....
1.5.5	Wie Position 1.5.4, jedoch Stahlblechtür, U-Zargen streichen, 1260x2135mm, 1fgl. Stahlblechtüren streichen wie beschrieben, jedoch: Breite: bis 1,26m (lichtes Rohbaumaß)	3	St	.....	.....
1.5 LACKIERARBEITEN					.....
1.6	SONSTIGES / STUNDENLOHNARBEITEN				
1.6.1	Acrylfugen Acrylfugen an allen Übergängen und Anschlüssen als dauerelastische und über- streichbare Fuge herstellen. Diese Leistung kommt nur in Abstimmung mit der Bauleitung zur Ausführung				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	und ersetzt nicht die vertragliche Fugenausbildung der Vorgängergewerke				
		3000	m	.....	.....
1.6.2	Silikonfugen Herstellen von Silikonfugen Bereich: Fliesenabschlüsse, Bauteilanschlüsse Verfugung an Türzargen erst nach Anstrich durchführen Ausführung in Abstimmung mit Gewerk Fliesen Farbton: nach Bemusterung	350	m	.....	.....
1.6.3	Eckschutzschienen Kantenschutz aus Edelstahl mit geeignetem Material an Wand verkleben, Ausführung an Außenecken und Durchgangsbereichen Materialstärke 1,0mm abgerundete Ecken R=5mm an oberen 2 Ecken Winkel: 90° Untergrund: KZ Putz, Q3 gespachtelt und gestrichen, oder TB-Wand wie zuvor beschrieben Oberfläche: matt, gebürstet Schenkellänge 30mm, gleichschenkelig	80	m	.....	.....
1.6.4	Stundenlohnarbeiten - Facharbeiter Die Ausführung von Stundenlohnarbeiten ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Sollte dennoch die Ausführung von Arbeiten erforderlich werden, die nicht Bestandteil der vorliegenden Leistungsbeschreibung, zur Erfüllung der vertraglich geschuldeten Leistung jedoch erforderlich sind bzw. auf ausdrückliche Anordnung des Bauherrn zur Ausführung kommen, ist der tatsächlich erforderliche Zeitaufwand zu erfassen. Auf dieser Grundlage sind relevante Leistungspositionen des Leistungsverzeichnisses zur hilfsweisen Abrechnung heranzuziehen. Zum Nachweis des tatsächlichen Aufwands ist die Bestätigung durch die örtliche Bauleitung auf den zur Aufwandserfassung aufzustellenden Regieberichten erforderlich. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass die örtliche Bauleitung nicht berechtigt ist, die Ausführung von Stundenlohnarbeiten anzuweisen. Die Gegenzeichnung des Regieberichts dient der Feststellung des tatsächlichen Zeitaufwands, bedeutet jedoch keinesfalls das Zustandekommen einer gesonderten Vergütungsvereinbarung. Sofern eine Vergütung des Aufwands nicht über relevante Leistungspositionen möglich ist, ist in jedem Fall die ausdrückliche Bestätigung und Beauftragung des Bauherrn als Nachtrags- bzw. zusätzliche Leistung gemäß Paragraph 2, Nr. 6 der VOB/B erforderlich. Im Übrigen ist Punkt 13 des Formblattes 215 zu beachten. Ergänzend zu Paragraph 15 VOB/B wird für Ausführung von Stundenlohnarbeiten folgendes vereinbart: Sofern die Stundensätze vom Verrechnungslohn des Formblattes 221 abweichen sind darin enthalten: · der tatsächliche Lohn (einschließlich vermögenswirksamer Leistungen) · Gemein- und Baustellenkosten sowie sonstige Umlagen · Zuschläge für Sozialkassenbeiträge und Winterbauumlage · Lohn- und Gehaltsnebenkosten Nicht enthalten sind Zuschläge für Überstunden sowie für Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit.	1	h	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

1.6 SONSTIGES / STUNDENLOHNARBEITEN

1 MALER- UND LACKIERARBEITEN

Zusammenstellung

1.1	VORBEREITENDE MASSNAHMEN	.....
1.2	MALERARBEITEN INNEN, DECKEN	.....
1.3	MALERARBEITEN INNEN, WÄNDE	.....
1.4	MALERARBEITEN INNEN, BÖDEN	.....
1.5	LACKIERARBEITEN	.....
1.6	SONSTIGES / STUNDENLOHNARBEITEN	.....
1	MALER- UND LACKIERARBEITEN	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt ..... %		.....
Gesamtsumme		.....